

[Startseite](#) > [Glücksburg / Angeln](#)**shz**[St.-Nikolai-Kirche in Flensburg](#)

Master-Card statt Münzen: Die Spende wird digital

Von [Flensburger Tageblatt](#) | 20.05.2021, 19:44 Uhr

Kerstin Tomberger vom Förderverein "Zwölf Säulen" nahm die Spendensäule gemeinsam mit Janett Köcher, Direktorin der Vertriebsregion Nord bei der Evangelischen Bank, in Betrieb.

FOTO: MICHAEL STAUDT

Die erste digitale Spendensäule Schleswig-Holsteins steht in der Flensburger St.-Nikolai-Kirche. Per Giro- und Kreditkarte, Smartphone oder Smartwatch können Besucher dort zur Unterstützung der Kirche beitragen.

Kommt ein Däne nach Flensburg und besichtigt die St.-Nikolai-Kirche. Beim Rausgehen möchte er etwas zum Erhalt des beeindruckenden Bauwerks spenden – doch Bargeld hat er gar nicht dabei, zahlt man im skandinavischen Raum doch fast ausschließlich mit Kreditkarte. Dieses Hindernis ist jetzt aus dem Weg geräumt: Eine digitale Spendensäule im Foyer macht das seit heute möglich.

Die silbrig schimmernde Maschine, die etwas an einen Parkscheinautomaten erinnert, ist ein fest installierter digitaler Opferstock, der bargeldlose Spenden entgegennimmt. Die Evangelische Bank hat das Gerät, das einen Wert von rund 7000 Euro hat, im Rahmen des Wettbewerbs „DigiDonate“ gestiftet, an dem der Förderverein zur Kirchensanierung erfolgreich teilgenommen hat.





Jetzt abonnieren:

Sylt-Zeit – der Newsletter für alle Inselliebhaber

Über keine deutsche Nordseeinsel wird so viel geschwärmt, gelästert und geschrieben wie über Sylt: Zu dieser Insel hat einfach jeder eine Meinung. Doch was ist hier wirklich los? Das wissen unsere Reporterinnen und Reporter der Sylter Rundschau und verraten es immer Donnerstag in der "Sylt-Zeit"- dem Newsletter für alle Inselliebhaber.

E-Mail

Jetzt kostenlos abonnieren

Mit Klick auf den Button bestellen Sie den kostenlosen Newsletter. Mit der Bestellung stimmen Sie den [Datenschutzhinweisen](#) zu.

Spende in wenigen Sekunden

Auf dem kleinen Touchscreen kann man per Drehung eines digitalen Rades die gewünschte Spendensumme einstellen und anschließend ganz einfach zahlen – per Giro- und Kreditkarte, Smartphone oder Smartwatch. „Wir freuen uns sehr über diese neue Möglichkeit, Unterstützung für die große Innenraumsanierung der Kirche zu bekommen“, sagt Kerstin Tomberger, Vorsitzende des „Zwölf Säulen“-Kirchensanierungsvereins. „Denn jeder Euro zählt.“

Dass beim Thema Spenden aktuell viel passiert, merkt Janett Köcher, Direktorin der Vertriebsregion Nord bei der Evangelischen Bank, in ihrem Arbeitsalltag. „Die Digitalisierung schreitet weiter voran und macht auch vor den Kirchen nicht Halt. In unseren Beratungsgesprächen spüren wir, dass digitale Spendenlösungen gesucht und mit steigender Tendenz nachgefragt werden.“ Auch digitale Klingelbeutel oder QR-Codes, die auf Liedzetteln gedruckt werden und per Scan mit der eigenen Banking App eine direkte Spende im Gottesdienst ermöglichen, seien Möglichkeiten.

Hightech in historischen Mauern

Pastor Marcus Friedrich freut besonders darüber, dass man den Spendenzweck der Säule variabel einstellen kann. „Im Rahmen der offenen Kirche sollen die eingehenden Gelder in die Innenraumsanierung fließen, aber denkbar ist zum Beispiel auch, es am Ende eines Konzertes der Kirchenmusik zukommen zu lassen.“ Das lasse sich alles bequem per Computer voreinstellen.

Technisch war die Inbetriebnahme übrigens eine echte Herausforderung in den über 600 Jahre alten Gemäuern. Der Stromanschluss ließ sich noch einfach lösen, berichtet Küster Arne Tomberger. Doch beim WLAN, dass die Säule für die Übermittlung der Daten an den zentralen Server benötigt, wurde es schwierig. „Wir mussten also erstmal das Netz in die Kirche bringen“, berichtet er. Die Lösung lieferte ein zusätzlicher Empfänger über der Decke der Spendensäule, um das Signal aus dem Kirchenbüro bis in die Kirche selbst auszudehnen.



Viele Wände der Kirche haben Feuchteschäden, Putz und Farbe lösen sich. Wertvolle historische Wandmalereien sind in Gefahr. FOTO: FÖRDERVEREIN ZWÖLF SÄULEN

Sanierungsnot ist groß

Die St.-Nikolai-Kirche am Südermarkt ist über 600 Jahre alt und eine der größten Kirchen in Schleswig-Holstein. Der Raum, die Kunstwerke und die imposante historische Orgel hinterlassen einen besonderen Eindruck. Pro Jahr kamen bis zum Beginn von Corona rund 50.000 Besucher in die Kirche, darunter viele Touristen. Wer genauer hinschaut, entdeckt im Innenraum bröckelnden Putz, Risse, blätternde Wandfarbe, stark verschmutzte Gewölbe und Säulen sowie Schimmelbefall. Mittlerweile ist der Zustand in einigen Bereichen des Kirchenschiffes bedrohlich. Die am digitalen Opferstock eingehenden Spenden sollen für die kostspielige Instandsetzung genutzt werden.

MEHR INFORMATIONEN:

„Zwölf Säulen“-Kirchensanierungsverein St. Nikolai

Die St. Nikolai-Kirche am Südermarkt ist ein architektonisches Aushängeschild der Stadt, doch der Innenraum hat dringend eine Sanierung nötig. Der im Herbst 2020 gegründete „Zwölf Säulen – Kirchensanierungsverein St. Nikolai zu Flensburg“ möchte das Projekt vorantreiben und möglichst viele Flensburger und St. Nikolai-Verbundene dafür gewinnen, die Restaurierung durch Mitgliedschaften und Spenden zu unterstützen. Weitere Informationen zum Förderverein im Internet unter www.zwoelfsaehlen.de und auf [Facebook](https://www.facebook.com/zwoelfsaehlen).

TEASER-FOTO: